

Im Rahmen der Förderrichtlinie der Stadt Leipzig für Dienstleister im Bereich Soziale Träger werden gezielt Projekte von gemeinnützigen Vereinen gefördert, die Angebote der Integration sowie der sozialen Betreuung und Begegnung neu etablieren oder verbessern. Die Angebote richten sich z.B. an SeniorInnen, MigrantInnen sowie an Menschen, die soziale Benachteiligungen, chronische Erkrankungen oder auch Suchtprobleme haben. Insgesamt wurden 15 Projekte mit einem Gesamtumfang von rund 500.000 Euro unterstützt.



■ **Lebensräume zur Bewältigung seelischer Krisen für psychisch Kranke und deren Angehörige**
 Durch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen am Gebäude sowie den Ausbau der Räumlichkeiten konnte der Verein Wege e. V. seine Angebote stark ausbauen. Er verfügt jetzt zusätzlich über das Hilfsangebot AURYN speziell für Kinder sowie über das Haus CHIRON, eine Wohngemeinschaft für junge Menschen. Das Integrationsprojekt DISTEL integriert Psychiatrie erfahrene Menschen, indem regelmäßig Pflegearbeiten im Henriettenpark und auf anderen Grünflächen im Leipziger Westen durchgeführt werden.



Gisela Kallenbach, Europa-Abgeordnete Bündnis 90/Die Grünen, im Gespräch mit Monika Schöpe, Vorsitzende des WEGE e.V., Verein Angehöriger und Freunde psychisch Kranker

■ **Um- und Ausbau des Seniorenhauses Plagwitz u. a. zur Nutzung durch gehbehinderte Senioren**

Durch den Einbau eines behindertengerechten Zugangs, den Umbau der Sanitärbereiche und weitere bauliche Maßnahmen sind jetzt viel mehr ältere MitbürgerInnen in der Lage, das Seniorenhaus Selbsthilfe Leipzig-Plagwitz e.V. zu besuchen. Seitdem hat der Verein seine Angebote deutlich erweitern können und die Besucherzahlen steigen.



■ **Verpflegungsangebot für Bedürftige zur Versorgung mit Lebensmitteln**

In seinem neuen Domizil in der Jordanstraße hat der Leipziger Tafel e.V. jetzt viel Platz: Für einen großzügigen Laden zur Lebensmittelausgabe, für die Kinderspeisung und Betreuung sowie für Lagerraum, Kühlstrecke, Aufenthalts- und Sanitärbereiche. Die Sanierung der Räume erfolgte ebenso wie die Anschaffung eines Kleintransporters, von Küchenausstattung und Spezialbehältern mit Hilfe von URBAN II.



■ **SALVE – Kontakt- und Beratungsstelle für MigrantInnen**

Dank der Unterstützung von URBAN II heißt es seit 2005 in der Lindenaue Odermannstraße: SALVE! Durch die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen, die anteilige Förderung von Personalkosten und eine Anschubfinanzierung der Miete richtet sich der Verein RAA e.V. seitdem mit vielfältigen Beratungs- und Veranstaltungsangeboten an Menschen deutscher und nichtdeutscher Herkunft im Leipziger Westen.



Робота и образование



weitere Projektbeispiele (Auswahl): Alternatives Betreuungs- und Begegnungszentrum für Suchtmittelabhängige und -gefährdete, Zentrum für Drogenhilfe am Städtischen Klinikum St. Georg, Friesenstraße 8 +++ Lebenshilfe zur Erhaltung der Selbständigkeit – Beratungsangebote zur Haushaltsführung für sozial Schwache, Sozialwerk Hausfrauen-Bund Sachsen e. V., Odermannstraße 10 +++ Aus- und Umbau der Kontakt- und Beratungsstelle Das Boot e. V., Siemensstraße 18 +++ Bewegungsraum »Immergrün«, SZL Suchtzentrum gGmbH, Queckstraße 2a +++ Kindergarten Enderstraße 32, Augsburger Gesellschaft für Lehmbau, Bildung und Arbeit in Leipzig e.V.